

Bericht der Jury zur Nomination für den 1. Kunstpreis des Kantons Aargau

Nach einer lebhaften, kontroversen Diskussion über kulturpolitische Fragen rund um die erstmalige Vergabe des Kunstpreises des Kantons Aargau hat sich die Jury des Aargauer Kuratoriums auf den Badener Schauspieler

Hans Rudolf Twerenbold

geeinigt. Man möchte damit das in vielerlei Hinsicht reichhaltige, vielfältige Schaffen dieses heute 71jährigen Bühnenkünstlers würdigen. Zum einen ist er eine grosse Integrationsfigur zwischen den Generationen, zum andern ist er auch vermittelnd zwischen den grossen und kleinen Bühnen, zwischen dem Etablierten und dem Subkulturellen, zwischen dem Unterhaltungs- und dem Kunstaspekt des Theaters unterwegs. Er hat gleichermaßen für die Bühne, den Film, als einfühlsamer Gestalter von Lesungen und als Sprecher für Radio und Hörbuch gearbeitet.

Hans Rudolf Twerenbold gehörte zu den Gründungsmitgliedern der «Claque» und arbeitet heute freischaffend. U. a. gastierte er im Herbst 2009 mit Ruedi Häusermann in Stuttgart an der Staatsoper. So weit ihn seine Theaterarbeit auch durch die Welt geführt hat, stets ist er doch auch im Aargau verwurzelt geblieben, und dem entsprechend kann man ihn immer wieder auf den hiesigen Bühnen sehen, nicht selten mit aargauischen Stoffen. Am eindrücklichsten hier vielleicht seine Interpretationen des Werks von Paul Haller. Wer ihn auf der Bühne erlebt, spürt augenblicklich seine große Leidenschaft, seine menschliche Sensibilität und das breitgefächerte Interesse, welches ihm erlaubt, sehr unterschiedliche Rollen und Situationen überzeugend zu gestalten.

Ein Künstler mit einem beeindruckenden Werk, fand die Jury, der sich bei aller Erfahrungsfülle doch stets eine ansteckende Neugier für das Neue bewahrt hat und dabei ein packendes Beispiel für eine höchst produktive Altersradikalität abgibt.

Aargauer Kuratorium

Michel Mettler

Plenumsitzung vom 17. Januar 2011